



Unterschiedliche Teilnahmebedingungen und
Einsendeschluß nach Landesverband



Infoblatt für Schülerinnen und Schüler

Absenderteil (bitte lesbar ausfüllen)

<input type="text"/>	
Vor- und Zuname Teilnehmer/-in	Alter
<input type="text"/>	
E-Mail	
<input type="text"/>	
Straße, PLZ, Wohnort Diese Angaben sind freiwillig. Bei Nichtangabe kann die Karte nicht bei der Preisziehung berücksichtigt werden.	
<input type="text"/>	
Name der Schule	Klasse
<input type="text"/>	
Anschrift der Schule	

Datenschutz

Die persönlichen Angaben auf dem Absenderteil dienen ausschließlich zur Sicherung der Ansprüche im Gewinnfall und werden nach der Gewinnausgabe vernichtet. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Die Teilnahme an diesem Wettbewerb ist freiwillig. Der Landesverband erhält das Recht, die eingesandten Kreativpreise zu präsentieren.

CHECK
Dein Thema Arbeitssicherheit

5 www.jwsl.de

Checkliste Arbeitssicherheit

CHECK 5 Dein Thema Arbeitssicherheit

Check vor Durchführung einer Tätigkeit die folgenden 5 Punkte, dann kommst Du möglichen Gefährdungen schnell auf die Spur. Wenn alle Fragen mit einem überzeugten JA beantwortet werden, bist Du auf einem guten und sicheren Weg. Wenn nur eine Frage mit einem NEIN beantwortet wird, sind unverzüglich Vorgesetzte, Kolleginnen oder Kollegen zu befragen. Erst wenn alle Unklarheiten beseitigt sind, kann es mit der Arbeit weitergehen.

Was ... soll ich tun?

Arbeitsauftrag/-aufgabe

Habe ich einen klaren Arbeitsauftrag?
Habe ich die Arbeitsaufgabe richtig verstanden?
Reicht meine Qualifikation für diese Aufgabe?

1



Wer ... arbeitet mit mir oder in meiner Nähe?

Arbeitskollegen, Arbeitspartner

Können wir arbeiten, ohne uns gegenseitig zu gefährden oder zu stören?
Kann ich mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen verständigen?
Kann ich im Zweifelsfall Unterstützung bekommen?

2



Wie ... soll ich die Arbeit durchführen?

Arbeitsmittel, Arbeitsgeräte

Sind die Arbeitsmittel und Arbeitsgeräte in Ordnung?
Bin ich im Umgang mit ihnen unterwiesen worden?
Habe ich die richtige Schutzkleidung (PSA)?

3



Wo ... soll ich arbeiten?

Arbeitsumgebung

Habe ich in dieser Arbeitsumgebung schon einmal gearbeitet?
Kenne ich die besonderen Gefährdungen der Arbeitsumgebung?
Kenne ich den Fluchtweg? Weiss ich, wo der Feuerlöscher ist?

4



Wozu ... soll ich den Auftrag durchführen?

Arbeitsergebnis/-zusammenhang

Kenne ich die Bedeutung meiner Arbeit?
Ist mein Arbeitsergebnis für andere sicher?
Habe ich meinen Arbeitsplatz sauber und aufgeräumt verlassen?

5



Am Anfang und am Ende ...

... scheint alles klar zu sein: Der Chef erteilt einen Arbeitsauftrag und ist zufrieden, wenn man ihn vorchriftsmäßig, innerhalb einer gewissen Zeit und in der gewünschten Qualität ausführt. Und ein zufriedener Chef ist für einen Azubi doch Gold wert. Was will man mehr? – Aber zwischen dem **Arbeitsauftrag** und dem **Arbeitsergebnis** liegt der **Arbeitsprozess**. Viele Azubis widmen ihre gesamte Konzentration dem Arbeitsprozess. Immerhin soll das Ergebnis den Chef ja überzeugen. Und im Eifer des Gefechts wird dann schon mal die Schutzbrille vergessen, eine Betriebsanweisung nicht beachtet oder eine Maschine vor dem Einsatz nicht ausreichend auf Schäden überprüft.



CHECK 5

Die „Checkliste Arbeitssicherheit“ soll Euch helfen, neben Eurer Arbeit Fragen der Sicherheit nicht zu vergessen. 5 Fragen, die alle mit einem W beginnen, zeigen Euch, wo versteckte Gefährdungen lauern. Könnt Ihr alle Fragen mit einem überzeugten JA beantworten, seid Ihr schon ziemlich gut dabei. Müsst Ihr aber nur eine Frage mit einem NEIN beantworten, so sollten bei Euch die Alarmglocken schrillen. Ihr wisst jetzt, dass Ihr in einem bestimmten Bereich noch nicht ausreichend Erfahrungen habt. **Also: Den Chef oder einen erfahrenen Kollegen fragen. Fragen kostet nichts, bringt Euch aber eine ganze Menge Sicherheit.**

Kreativpreis Chris hat's drauf!

Manch einer scheint nur durch Schaden klug zu werden. Da muss man erst einmal die Treppe hinunterpurzeln, bevor man den Handlauf verwendet. Aber es geht auch anders: In jedem Betrieb gibt es Kolleginnen oder Kollegen, denen sicheres und gesundes Arbeiten scheinbar im Blut liegt. Weder sind sie besonders ängstlich noch arbeiten sie langsamer oder weniger engagiert als die anderen. Aber sie wissen, wann welche Gefahr droht, kennen sich ziemlich gut mit Persönlicher Schutzausrüstung und den wichtigsten Vorschriften und Regeln aus. Unfälle haben sie so gut wie nie. Und das Wichtigste: Sie sind keine hochnäsigen Besserwisser, sondern einfach nette und hilfsbereite Kolleginnen und Kollegen. Nennen wir sie Chris. Gibt es in Eurem Betrieb auch eine/n Chris? Wer ist es? Und vor allem: Wie hat sie oder er es gelernt, sicher und gesund zu arbeiten?

Und hier ist Eure Kreativaufgabe: Sucht Chris! In Eurem Betrieb oder in Eurem sonstigen Umfeld. Interviewt Chris mit Block und Bleistift, Foto- oder Videokamera. Löchert Chris und entlockt ihr oder ihm das Geheimnis, wie man den souveränen Umgang mit Gefährdungen lernen kann. Anschließend dokumentiert Ihr Eure Recherche als Poster, Fotoalbum, PowerPoint-Präsentation oder was Euch noch so einfällt, und zeigt der Welt, dass man auch ohne Schaden klug werden kann.

1 Arbeitsauftrag/-aufgabe

Ihr bekommt von Eurer Chefin oder Eurem Chef eine Arbeitsaufgabe übertragen. Da gerade Hektik und Stress herrscht, habt Ihr auf Anhieb nicht alles genau mitbekommen und müsst nachfragen. Immerhin wollt Ihr ein gutes Arbeitsergebnis abliefern und da muss man schon wissen, was gefordert wird. Welche Information benötigt Ihr nicht?

- A. Bis wann soll die Aufgabe durchgeführt werden?
- B. Wer steht Euch für Rückfragen zur Verfügung?
- C. Wann findet die nächste Betriebsversammlung statt?
- D. Wo findet Ihr die Materialien für die Durchführung der Arbeitsaufgabe?

3 Arbeitsmittel

Auch ein schnöder Hammer kann gefährlich werden, wenn man sich mit ihm auf den Daumen haut oder wenn der schwere Hammerkopf sich vom Stiel löst und durch die Gegend fliegt. Was musst Du beim Einsatz von Werkzeugen oder Arbeitsmitteln auf jeden Fall beachten?

- A. Werkzeuge dürfen nur mit der rechten Hand bedient werden. Dies gilt auch für Linkshänder.
- B. Arbeitsmittel dürfen maximal 5 Jahre alt sein. Danach ist ein gewerblicher Einsatz nicht mehr gestattet.
- C. Werkzeuge dürfen nur für Arbeiten verwendet werden, für die sie vorgesehen sind.
- D. Die Auswahl des richtigen Werkzeugs trifft ausschließlich der Beschäftigte. Er hat sich bei seiner Wahl nach keinen Vorschriften zu richten.

2 Arbeitspartner

Dass man auf Kolleginnen und Kollegen Rücksicht nehmen sollte, wisst Ihr. Es schadet allen, wenn man in einer Firma gegeneinander statt miteinander arbeitet. Manchmal allerdings ist es schwer zu entscheiden, ob die geforderte Rücksichtnahme wirklich notwendig ist. Wo ist das nicht der Fall?

- A. Eine Kollegin bitte Euch, die nächsten 10 Minuten auf ihr Telefon aufzupassen, da sie mal schnell „verschwinden“ muss.
- B. Ein Kollege muss über eine Anlegeleiter auf ein Garagendach steigen, um dort Arbeiten durchzuführen. Er bittet Dich, die Leiter zu sichern, damit sie nicht wegrutscht.
- C. Die Kollegen machen Dir klar, dass Kollegen in einem Team immer zusammenhalten müssen. Grundsätzlich! Egal was passiert!
- D. Der Kranfahrer fordert Dich auf, zur Seite zu gehen, damit er mit der schweren Kranlast nicht über Dir fahren muss.

4 Arbeitsort

Natürlich ist es wichtig, wo man arbeitet. Es ist schon ein Unterschied, ob man im Büro, auf einer Straßenbaustelle oder in einem Kühlhaus tätig ist. Überall herrschen andere Arbeitsbedingungen und andere Gefährdungen. Welche Frage ist nicht wichtig bei der Beurteilung eines Arbeitsortes?

- A. Wo sind der Fluchtweg und das Notruftelefon?
- B. Gab es in der Betriebszeitung über den Arbeitsort schon mal einen Bericht?
- C. Welche sonstigen Arbeiten finden dort statt? Gehen von ihnen Gefährdungen aus?
- D. Darf ich an dem Arbeitsort mein Handy benutzen?

5 Arbeitsergebnis/-zusammenhang

Häufig bauen Arbeitsprozesse aufeinander auf. Werden beispielsweise angelieferte Ersatzteile im Lager nicht richtig oder wie vereinbart eingeräumt, muss der Nächste, der ein Ersatzteil benötigt, lange danach suchen. Das nervt und kostet Zeit. Und vielleicht muss dieser Kollege dann hetzen, um mit seiner Arbeit rechtzeitig fertig zu werden. Welche Aussage ist falsch?

- A. Wer sich an vereinbarte Regeln im Betrieb oder Abteilung hält, sorgt für Überblick und Sicherheit.
- B. Denke während Deiner Arbeit an die Kollegen, denen Du zuarbeitest. Vermeide alles, was diese Kollegen gefährden oder belästigen könnte.
- C. Zu einem guten Arbeitsergebnis gehört, dass es für andere keine Gefahr darstellt.
- D. Bei der Arbeit ist jeder ausschließlich für sich selbst verantwortlich.

Preise



Unterschiedliche Preisvergabe nach Landesverband

Du hast alles ausgefüllt?

Super! – Und so geht's weiter ...

- Übertrage alle Deine Kreuzchen der Seiten 4 bis 6 in die Antwortkarte rechts unten.
- Dann fülle den gelben Absenderteil auf der Rückseite des Infoblatts gut lesbar aus.
- Trenne den Abschnitt aus und gebe ihn bei der Sammelstelle Deiner Schule ab.

Antwortkarte

Deine Lösung ist gefragt!

Entscheide Dich bei jeder Frage für eine Antwort. Diese sollte den Vorgaben der „Checkliste Arbeitssicherheit“ entsprechen. Dann nur noch Deine Kreuzchen der Seiten 4 bis 6 hier übertragen, abtrennen und bei der Sammelstelle der Schule abgeben. Viel Erfolg!

	A.	B.	C.	D.
Frage 1	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Frage 2	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Frage 3	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Frage 4	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Frage 5	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

